

seine Gewässer, es seien fließende oder stehende, es sei zu Tage tretendes oder einige Fuß unter der Oberfläche sich ausbreitendes Grundwasser, im Sommer mehr oder weniger abgekühlt werden. Diese Abkühlung muß im Sommer am größten sein, weil dann der Abstand zwischen der Temperatur des Wassers und der der Luft am größten ist; in den andern Jahreszeiten, namentlich im Winter, wo das Wasser zu Eisdeden erstarrt, verschwindet dieser Unterschied mehr oder weniger.

Außer diesen Temperaturdifferenzen, namentlich in der Sommerzeit, wo man gern die mäßigeren Temperaturen aussucht, ist eine Abweichung von den klimatischen Verhältnissen des angrenzenden Tieflandes darin wahrzunehmen, daß im Hirschberger Thale der Frühling 2 bis 3 Wochen später eintritt, wegen der Schneeschmelze auf dem Gebirge, wobei viel Wärme gebunden wird; indessen holt die Vegetation durch schnellere Entwicklung das Versäumte in kurzer Zeit nach. Der Herbst beginnt gewöhnlich etwas früher, als im Tieflande; aber er ist meist besonders schön und der Schmuck des Wiesengrüns erhält sich in der Regel so lange, bis Schnee fällt. Die mäßiger Sommertemperatur, der verminderte Luftdruck, die Reinheit der Gebirgsluft stempeln das Hirschberger Thal zu einem klimatischen Kurbezirk, der alljährlich von Tausenden zu Heilzwecken aufgesucht wird, während andere Tausende Lust- und Vergnügungsreisen in dasselbe, sowie auf das Riesengebirge unternehmen, das alljährlich von mehr als 15,000 Fremden besucht wird.

In Betreff der Beschäftigung der Bewohner tritt im Riesengebirge die Waldarbeit erheblich zurück; zwar nehmen Glasfabriken, Holzwaarenfabriken, Schneidemühlen, Holzstofffabriken, welche aus Holz einen Stoff bereiten, der als Surrogat bei der Papierfabrikation zur Verwendung kommt, eine große Zahl von Arbeitskräften in Anspruch, noch größer ist aber die Zahl der Viehzüchter, die als Baudenbewohner des Gebirges zumeist von dem Ertrage der Milchwirthschaft leben, der Aderbauer in den Thälern, welche alle Feldfrüchte der Ebene mit Erfolg anbauen, der Industriellen und Fabrikarbeiter in den zahlreichen Papier-, Papp- und Strohmassefabriken, welche letztere ebenfalls ein Papierfurrogat anfertigen, der Garn- und Wollspinnereien, der Plüsch- und Teppichfabriken, der Ziegeleien, Thonwaaren- und Cementsfabriken, der Maschinenbauanstalten, der Glasschleifereien und Glasmalereien, der Obstwein- und Fruchtstoffsabriken, der Bleichen und Webereien, der Bierbrauereien und Liqueurfabriken. Welch ein vielgeschäftiges buntes Treiben in Thal und Gebirge, Welch ein inniger und anmuthiger Bund zwischen Natur und Kultur! Auch in dieser Hinsicht gehört das Riesengebirge unbestritten zu den anziehendsten Districten des deutschen Landes. Seitdem es durch die Gebirgsbahn noch leichter zugänglich gemacht worden, als es durch die vielen Chausseen vordem schon war, hat Industrie und Verkehr einen bedeutenden Aufschwung genommen und eine weitere Entwicklung der Betriebsamkeit in sicherer Aussicht.